

Die Tabelle läßt in dieser Reihe das durchschnittliche Steigen des spezifischen Gewichtes mit der Annäherung an den femischen Eckpunkt des Osannschen Dreieckes ganz gut erkennen. Die Mittelwerte ergeben:

	a	c	f	$a-f$	s
Essexit.....	5.00	2.70	12.30	- 7.30	2.858
Theralith....	3.88	0.92	15.20	-11.30	2.940

Diese Mittelzahlen fallen etwas unter die Gabbrolinie und knapp über die Dioritlinie. Dieses Verhältnis ist durch das Eintreten von nephelin- und alkalireicheren Plagioklasen gegenüber den Gabbros, durch das stärkere Hervortreten von Pyroxenen gegenüber den Dioriten verständlich.

Die Berechnung der Analysen nach $A_0 C_0 F_0$ liefert folgende

Tabelle XX: Essexit (E) und Theralith (T).

Nr.		a_0	c_0	f_0	a_0-f_0	s
1 (2)	Salem Neck, E.....	5.66	0.97	3.37	2.29	2.919
2 (3)	Rongstock, E.....	5.46	1.20	3.34	2.12	2.855
3 (1)	Milton, E.....	4.70	2.20	3.10	1.60	2.801
4	Three Peaks, T.....	5.15	0.80	4.05	1.10	2.86
5	Martinsdale, T.....	5.28	0.27	4.45	0.83	2.93
6	Duppau, T.....	4.6	0.2	5.2	-0.6	3.008
7	Kunjoktal.....	4.03	0.86	5.11	-1.08	2.96

Diese Tabelle liefert folgende Mittelzahlen:

	a_0	c_0	f_0	a_0-f_0	s
Essexit.....	5.27	1.46	3.27	2.00	2.858
Theralith....	4.77	0.53	4.70	0.07	2.940

Bei diesen der Linie AF sehr nahe liegenden Gesteinen macht sich die Verschiebung infolge der Rechnung nach $A_0 C_0 F_0$ sehr stark bemerkbar. Sowohl Essexit als Theralith fallen jetzt über die Diorit-, respektive Gabbrolinie und liegen fast genau auf der Geraden, die das Mittel der Eläolithsyenite mit den Pyroxeniten verbindet.

In den Literaturnachweisen bedeutet:

Wash.: H. S. Washington, Chemical Analyses of Igneous Rocks, United States Geological Survey, Professional Paper Nr. 14, Washington 1903.

Osann: A. Osann, Beiträge zur chemischen Petrographie, II. Teil, Stuttgart 1905.